

28. September 2017
Hamburg Praxistag:
Medienerziehung in
Hamburger Kitas

ENE MENE MEDIEN –

WIE LÄSST SICH SPRACHBILDUNG DURCH
MEDIEN UNTERSTÜTZEN?



**Mareike
Thumel**

**Erziehungs- und
Bildungs-
wissenschaftlerin**



...was ist eigentlich Medienpädagogik?

*...mit und
ohne
digitale
Medien
umsetzbar.*



Blickwechsel

Verein für Medien- und Kulturpädagogik

Mareike Thumel

Mareike.Thumel@blickwechsel.org

www.blickwechsel.org

STATIONSARBEIT

- JEDE/R WÄHLT EINE DER FÜNF STATIONEN
- ALLE STATIONEN SOLLEN GEWÄHLT WERDEN
- ZEIT: 20 MINUTEN (15 MINUTEN AUFGABE + 5 MINUTEN BESPRECHUNG)

Malen Sie ihre Medienheldin bzw. euren Medienhelden auf.

Kommen Sie mit den anderen ins Gespräch:

- ***Warum wurde die Figur ausgewählt?***
- ***Was finden Sie daran toll?***
- ***Was gefällt Ihnen an der Figur?***
- ***Was gefällt Ihnen nicht?***

Sie werden es selber vielleicht merken, eine Antwort zu finden ist nicht immer leicht, weil die Identifikation oftmals sehr emotional ist. So geht es Kindern auch.

Tipp für die Praxis: Achten Sie darauf, dass alle ausreden können und moderieren Sie mit dem Ziel, dass sich nicht über die Idole der anderen lustig gemacht wird! Denn: ein Angriff auf den Lieblingsstar kann auch als persönliche Verletzung/ Beleidigung empfunden werden.

Zum Nach- und Weiterlesen:

MekoKitaServie (Hrsg.)(2014): Thema im Blick: Heldinnen und Helden. Online verfügbar: http://www.meko-kitas-nrw.de/uploads/tx_tro_kitanrw_newsarchiv/MKS_Newsletter_03-2014_02.pdf

Roboom, Susanne (2017): Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxis. Beltz.

Station 1

**Medienheld/
Medienheldin**

Erstellen Sie gemeinsam mit einem/ einer Partner/in drei Bilderrätsel, indem Sie gemeinsam auf Motivsuche gehen.

Das erste Bild zeigt nur einen Ausschnitt vom Motiv, sodass nicht sofort zu erkennen ist, worum es sich bei dem Foto handelt. Das zweite Bild zeigt das Motiv vollständig.

Treffen Sie sich in der Kleingruppe wieder. Zeigen Sie das erste Bild und lassen Sie die anderen erraten, was fotografiert wurde.

Wenn es schwer ist das Rätsel zu lösen, stellen Sie ja/nein-Fragen, z.B.:

- Ist es draußen fotografiert worden?
- Ist es aus Metall?
- ...

Tipps für die Praxis: Lassen Sie die Kinder beschreiben, wie sie die Fotos gemacht haben. Gehen Sie auf Details ein, das Wahrnehmen von kleinen, unscheinbaren Dingen, regen sie zum genauen Hinsehen an.

Darüber hinaus können Sie zu dem fotografierten Gegenstand weitere Fragen stellen, wie:

- Wessen Augen/ Ohren/ Hände ... Sind das?
- Zu welchem Beruf gehört dieser Gegenstand?
- Wo in der Kita befindet sich dieser Gegenstand?
- Welcher Buchstabe/ welche Form ist das?

Wählen Sie gemeinsam in der Gruppe ein Rätsel aus, welches im Anschluss an die Stationsarbeit beispielhaft vom Plenum erraten werden soll.

Zum Nach- und Weiterlesen:

Roboom, Susanne (2017): Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxis. Beltz. S. 28f

Station 2

**„klassisches
Rätsel“**

Erstellen Sie gemeinsam mit einem/ einer Partner/in Fotopaare, indem Sie gemeinsam auf Motivsuche gehen. Ihre Motive sollen sich entweder reimen oder ein Kombi-Wort ergeben.

- Reim-Wörter: Sand-Hand/ Knopf-Topf/ Kamm-Schwamm...
- Kombi-Wörter: Brot-Dose/ Eier-Becher/

Treffen Sie sich in der Kleingruppe wieder. Zeigen Sie Ihre Bilder und lassen Sie die anderen ihre Kombi-Wörter oder Reim-Wörter erraten.

Tipp für die Praxis: Lassen Sie die anderen (Kinder) beschreiben, wie sie die Fotos gemacht haben. Gehen Sie auf Details ein, das Wahrnehmen von kleinen, unscheinbaren Dingen, regen sie zum genauen Hinsehen an.

Darüber hinaus können Sie zu dem fotografierten Gegenstand weitere Fragen stellen, wie:

- Welche weiteren Wörter reimen sich darauf?
- Welche Ideen hatten Sie und was haben Sie nicht gefunden?
- Wo in der Kita befindet sich dieser Gegenstand?
- Welcher Buchstabe/ welche Form ist das?

Mit ihren Fotos können Sie mit Hilfe der App PicsArt eine Collage erstellen.

Wählen Sie gemeinsam in der Gruppe ein Reim-Wort oder Kombi-Wort aus, welches im Anschluss an die Stationsarbeit beispielhaft vom Plenum erraten werden soll oder wählen Sie eine Collage aus.

Zum Nach- und Weiterlesen:

Roboom, Susanne (2017): Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxis. Beltz. S. 28f

Gehen Sie in der Gruppe gemeinsam auf die Suche nach dem Alphabet in der Umgebung...
Finden Sie jeden Buchstabe des Alphabets? Nehmen Sie sich dafür 10 Minuten Zeit.

Auch wenn Sie nicht alle Buchstaben haben, öffnen Sie die App Pics Art und erstellen Sie aus Ihren Fotos eine Collage. Speichern Sie ihre fertige Collage auf dem Tablet.
Wenn Sie dabei Hilfe benötigen, bin ich für Sie da.

Eine andere Gruppe fotografiert Gegenstände, die mit dem jeweiligen Buchstaben im Alphabet beginnen. Dies wäre eine weiterführende Aufgabe.

Die entwickelten Fotos der beiden Reihen könnten dann als Anlaut-Tabelle aufgehängt oder als Memory ausgedruckt werden.

Zum Nach- und Weiterlesen:

Roboom, Susanne (2017): Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxis. Beltz. S. 28ff

Station 4:

Buchstaben- Reihe

Das Alphabet vor der Linse.

Gehen Sie in der Gruppe gemeinsam auf die Suche nach Gegenständen, die mit dem Alphabet beginnen, beispielsweise einen Apfel mit A, eine Banane mit B, usw.
Finden Sie zu jedem Buchstaben des Alphabets einen Gegenstand?

Auch wenn Sie nicht alle Buchstaben haben, öffnen Sie die App Pics Art und erstellen Sie aus Ihren Fotos eine Collage.
Speichern Sie ihre fertige Collage auf dem Tablet.
Wenn Sie dabei Hilfe benötigen, bin ich da.

Eine andere Gruppe fotografiert Buchstaben in der Umgebung.
Dies wäre eine weiterführende Aufgabe.

Die entwickelten Fotos der beiden Reihen könnten dann als Anlaut-Tabelle aufgehängt oder als Memory ausgedruckt werden.

Zum Nach- und Weiterlesen:

Roboom, Susanne (2017): Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxis. Beltz. S. 28ff

Station 5:

Buchstaben- Reihe



***Besprechung
der einzelnen
Stationen.***

**Welche
sprachförderlichen
Potenziale sehen Sie in
der Medienarbeit ?**

❖ *Anregungspotenziale für Sprachgebrauch*

selbstfotografierte oder auch mitgebrachte Bilder regen den Sprachgebrauch an, der durch gezieltes Nachfragen der pädagogischen Fachkräfte unterstützt werden kann

❖ *Anregungspotenzial für Differenzierung der Sprachfähigkeit*

Interesse von Kindern an Medien, ihren Inhalten und Figuren kann als Sprachanlass genutzt werden.

❖ *Anregung zur Kommunikation*

❖ *Anregung zum Umgang mit Schrift und Schriftkultur*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Blickw**chsel**

Verein für Medien- und Kulturpädagogik



**Literatur
&
Bildnachweise**

- ❖ Roboom, Susanne (2017): Mit Medien kompetent und kreativ umgehen. Basiswissen & Praxis. Beltz. S. 28ff
- ❖ Blickwechsel e.V. Webseite: www.blickwechsel.org
- ❖ Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.): Sprachförderliche Potenziale der Medienarbeit in der Kindertagesstätte. Online verfügbar: http://www.jff.de/dateien/Expertise_Sprachforderung_Medien.pdf Zuletzt geprüft: 8. September 2017

Bildnachweis:

Fotos Blickwechsel e.V.
Porträt Folie 2 privat